

Robert Leitner

Mikro-Kosmisch

Vernissage: 7. Juni 2017 ab 19:00 Uhr

Ausstellung: 8. Juni - 15. Juli 2017

Robert Leitner ist Maler und Fotograf. In der Arbeitsweise, die er für sich entwickelt hat, sind beide Funktionen nicht zu trennen und die Arbeiten der Reihe „Mikro-Kosmisch“ sind dafür signifikante Beispiele. Diese Fotos entstehen nämlich ausschließlich aus und durch seine Malerei.

Am Ausgangspunkt stehen Leinwandbilder, die in verschiedenen Spritz- und Schütttechniken, teilweise auch in einem Rotationsverfahren, auf einer selbst konstruierten Drehscheibe geschaffen werden. Von diesen Bildern werden auf einer transparenten Plastikfolie Abdrücke genommen und diese dienen wiederum als Vorlage für die Fotografien. Diese Fotografien werden bei natürlichem Licht aufgenommen und das Sonnenlicht oder manchmal sogar der durch freie Stellen der Folie durchschimmernde Himmel steuern das Ihre zur Gesamtwirkung bei.

Üblicherweise sind es nur sehr kleine Ausschnitte aus diesen großformatigen Farbfolien, die dann aber, je nach der Größe der Ausarbeitung, wieder mehr oder weniger stark monumentalisiert werden.

Die Fotos werden bewusst nicht mit einer professionellen Spiegelreflexkamera, sondern einem jedermann zugänglichen iPhone6s aufgenommen, außerdem wird auf jegliche digitale Nachbearbeitung verzichtet.

Das Ergebnis dieses mehrstufigen Schaffens- und Transformationsprozesses sind abstrakte Bilder, geprägt vom Wechselspiel von Farbverdichtungen und Leerräumen, die an gewachsene Naturformen erinnern, kristalline Strukturen oder Formen, die man der Pflanzenwelt zuordnen möchte. Doch wie der Titel vollkommen zu Recht suggeriert, fühlt man sich auch an die Bilder erinnert, die uns die großen Teleskope von fernen Galaxien und den äußeren Bereichen des Universums liefern.

Obwohl es reine Kunstwelten sind, haben sie doch mehr mit der Natur zu tun, als man zunächst meinen sollte. Denn bei allem Bekenntnis zum Zufälligen sind sie letztlich durch Naturgesetze bedingt, denn das Verspritzen und Verrinnen der Farbe gehorcht ausschließlich den unerbittlichen Gesetzen der Physik. Und irgendwo im Hintergrund steht dann doch ein Gestalter, der die Farben ausgewählt hat, der mit mehr oder weniger Schwung schüttet oder spritzt und der im zweiten Arbeitsgang durch Auswahl des Bildausschnitts und des Zoomfaktors die fotografischen Arbeiten schafft.

MMag. Wolfgang Christian Huber

Stift Klosterneuburg / Kurator der Kunstsammlungen

Öffnungszeiten:
Do + Fr 14.00 - 19.00 Uhr
Sa 11.00 - 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung